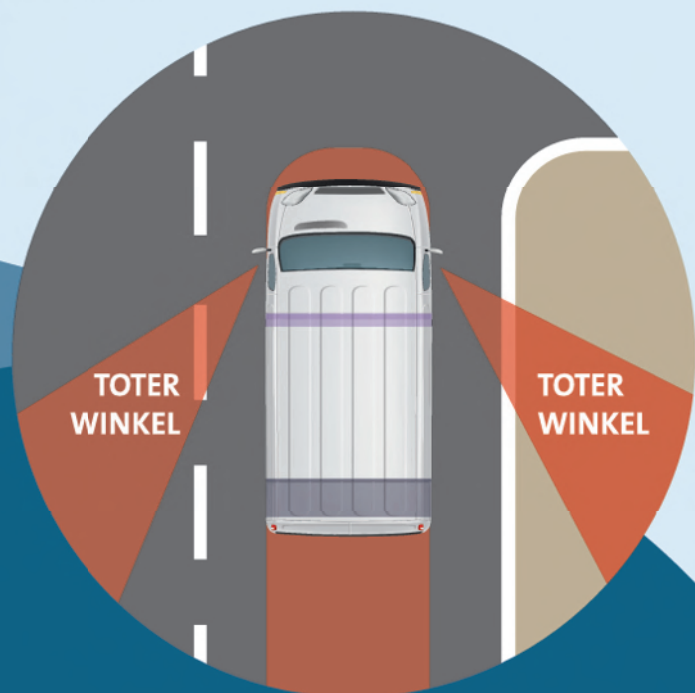


TOTER WINKEL – WAS IST DAS DENN?

Als „tote Winkel“ bezeichnet man die Bereiche außerhalb eines Fahrzeugs, die weder durch direkte noch durch indirekte Sicht (z.B. Spiegel) eingesehen werden können.

Alle Autos, Lkw und Busse haben solche toten Winkel: direkt vor und hinter dem Fahrzeug und, besonders gefährlich, an den Seiten. Zudem behindern die Dachsäulen den freien Blick auf den Verkehr. Je nach Fahrzeug und Ausstattung sind diese Bereiche unterschiedlich groß. Alles, was im toten Winkel geschieht, können die Fahrenden nicht wahrnehmen – auch Menschen nicht, die sich darin befinden.



MIT SICHERHEIT MOBIL: MOBIL BLEIBEN, ABER SICHER!

Besuchen Sie unsere Aktionstage „Mobil bleiben, aber sicher!“ und lassen Sie sich zur sicheren Mobilität beraten, damit Sie gar nicht erst in schwierige Verkehrssituationen geraten. An zahlreichen Aktionsgeräten, wie dem Pkw-Simulator oder Seh- und Reaktionstestgeräten, können Sie unverbindlich Ihre Fähigkeiten testen. Gleich, mit welchem Sicherheitsanliegen Sie kommen – wir suchen gemeinsam mit Ihnen nach Lösungen. Unterstützt wird das Bundesprojekt „Mobil bleiben, aber sicher!“ vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI).

Deutsche Verkehrswacht e.V.
Budapester Straße 31
10787 Berlin

> www.deutsche-verkehrswacht.de

FRAGEN?

Hier bekommen Sie
Antworten:
senioren@verkehrswacht.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



DER TOTE WINKEL

WARUM SIE IN ABbieGESITUATIONEN BESONDERS AUFMERKSAM SEIN SOLLTEN

Schulterblick vergessen, schlechte Sicht wegen parkender Autos, mangelnde Aufmerksamkeit für den Verkehr – leicht kann es passieren, das Rad Fahrende oder zu Fuß Gehende von abbiegenden Fahrzeugen übersehen werden.

Beim Abbiegen kann es schnell zum Unfall kommen, weil die Autofahrerin oder der Autofahrer auf vieles gleichzeitig achten muss: Die Ampel und andere Fahrzeuge müssen ebenso im Blick behalten werden wie zu Fuß Gehende und Rad Fahrende, die weiter geradeaus die Straße überqueren wollen. Besonders älteren Menschen kann es schwerer fallen, ihre Aufmerksamkeit gleichzeitig auf mehrere Dinge zu richten; sie können leichter den Überblick verlieren. Oft schätzen sie dann die Verkehrssituation falsch ein, reagieren nicht richtig und übersehen andere Verkehrsteilnehmende.

Wenn Sie also unterwegs sind, seien Sie an Kreuzungen und Einmündungen besonders aufmerksam. Beobachten Sie den Verkehr und nehmen Sie Blickkontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmenden auf. Besondere Vorsicht ist an Stellen geboten, an denen Sie keine freie Sicht haben, etwa bei Hecken oder geparkten Autos. Diese können andere Verkehrsteilnehmende verdecken.



VORSICHT, LKW!

Unfälle mit abbiegenden Lkw haben besonders häufig schwere Folgen. Zwar sind Lkw mit vielen Spiegeln und oft auch technischen Abbiegeassistenten ausgestattet, doch das Abbiegen stellt viele, manchmal zu viele Anforderungen an die Fahrenden. Neben dem Blick durch die Windschutzscheibe müssen sie auch die Spiegel oder das Kamera-System im Auge behalten.

Was viele nicht wissen: Lkw, und insbesondere Sattelkraftfahrzeuge, können eine über den Mittelstreifen abweichende Fahrlinie haben. Wenn diese langen Fahrzeuge und -kombinationen nach rechts abbiegen, müssen sie weit nach links ausholen. Das gilt übrigens auch bei Bussen. Beim Abbiegen kann es dann passieren, dass der hintere Teil des Fahrzeugs zu nah an der Bordsteinkante fährt und dort wartende Personen erfasst.

TIPPS FÜR FUSSGÄNGERINNEN UND FUSSGÄNGER

Achten Sie an Kreuzungen und Einmündungen auf abbiegende Fahrzeuge und Fahrräder – auch aus der Gegenrichtung. Nehmen Sie immer Blickkontakt auf. Gehen Sie erst dann los, wenn Sie sicher sind, dass die Fahrzeuge halten. Beim Warten treten Sie am besten einige Schritte von der Bordsteinkante zurück, damit Sie nicht von der Fahrzeugseite eines Lkw oder Busses erfasst werden können. Denn lange Fahrzeuge brau-

chen viel Platz beim Abbiegen und ihre Hinterräder fahren deutlich weiter innen um die Kurve als die Vorderräder.

Machen Sie sich sichtbar!

Mit Reflektoren oder anderen retroreflektierenden Applikationen an Ihrer Kleidung sind Sie bei Dunkelheit und schlechtem Wetter für andere besser zu sehen.

TIPPS FÜR RAD UND PEDELEC FAHRENDE

Fahren Sie an Kreuzungen und Einmündungen vorsichtiger. Seien Sie bremsbereit, auch bei grüner Fahrradampel. Fahren Sie nur, wenn Sie sicher sind, dass die Auto Fahrenden Sie gesehen haben und anhalten.

Wenn Sie an einer Kreuzung oder Einmündung halten müssen, ist es besser, hinter den Fahrzeugen zu warten, statt direkt davor oder daneben. Halten Sie beim Warten ausreichend Abstand zum Fahrzeug und denken Sie bei großen Fahrzeugen an die abweichende Fahrspur. Sofern Sie sich unsicher fühlen, steigen Sie lieber ab und schieben Ihr Rad auf den Gehweg.

Wenn Sie selbst abbiegen: Denken Sie beim Radfahren an den Schulterblick! Für Radfahrer empfiehlt sich bei Dunkelheit das Tragen von Warnwesten.

Sie sind mit dem Pedelec unterwegs?

Dann ist es Ihnen vielleicht auch schon passiert, dass ein Auto knapp vor Ihnen nach rechts abgebogen ist? Wahrscheinlich hat der Fahrer nicht erkannt, dass Sie mit einem Pedelec unterwegs sind, und Ihre Geschwindigkeit falsch eingeschätzt. Gehen Sie deshalb auf Nummer sicher und seien Sie bremsbereit.

Machen Sie mit!

„Fit mit dem Fahrrad“ ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Ihre Fahrfähigkeiten auszuprobieren, Neues zu lernen und Fahrertipps von Experten zu erhalten. Je besser Sie Ihr Rad oder Pedelec beherrschen, desto größer der Fahrspaß – und Ihre Sicherheit.



TIPPS FÜR AUTO FAHRENDE

Seien Sie beim Abbiegen besonders aufmerksam und beobachten Sie den Verkehr. Behalten Sie Rad- und Fußwege bereits vor dem Abbiegen im Auge. Weil sich Rad Fahrende und zu Fuß Gehende häufig von hinten rechts nähern, sichern Sie sich beim Abbiegen zunächst mit einem Blick in den Innen- und den Außenspiegel ab. Machen Sie dann auch stets den Schulterblick, damit Sie niemanden im toten Winkel übersehen. Doppelt hält besser: Vergewissern



Sie sich mit einem weiteren Blick über die Schulter, ob wirklich niemand (mehr) kommt. Gleiches gilt, wenn Sie hinter anderen Fahrzeugen abbiegen.

Kennen Sie den „Holländischen Griff“?

Endlich einen Parkplatz gefunden und nun schnell raus aus dem Auto? Stopp! Schauen Sie vor dem Aussteigen immer in den Außenspiegel und machen Sie einen Schulterblick. Nur so können Sie sicher sein, dass sich keine Radfahrer oder anderen Fahrzeuge nähern. Erst dann öffnen Sie die Fahrertür mit der rechten Hand. Bei diesem „Holländischen Griff“ dreht sich Ihr Oberkörper und Ihr Blick geht automatisch seitlich nach hinten.

Das gilt natürlich auch auf dem Beifahrersitz: Hier machen Sie den „Holländischen Griff“ mit der linken Hand.

